

# Eine Schule zieht um

In Rütenbrock ist das neue Heim für die Klassen 1 bis 4 fertig – klimafreundlich natürlich



Alle packen mit an: Die älteren Schüler der Oberschule helfen in dieser Woche beim Umzug. Fotos: Tobias Böckermann

Tobias Böckermann

**Haren** Etwas später als geplant ziehen die 76 Kinder der Maximiliangrundschule in Rütenbrock um: Nach den Weihnachtsferien werden sie in einem nagelneuen Gebäude unterrichtet.

In dieser Woche heißt es aber für das Lehrerkollegium, Hausmeister Paul Kremer, den Bauhof der Stadt Haren und die Schüler der benachbarten Oberschule erst einmal: Kisten schleppen. Denn den Umzug gestalten alle in dieser Woche gemeinsam, um so den 76 Jungen und Mädchen der Grundschule ein weitgehend fertig eingerichtetes neues Heim zu bieten.

Bisher waren die Kinder in der nur einen Steinwurf entfernten alten Grundschule unterrichtet worden – dieses Gebäude war allerdings in die Jahre gekommen und hätte saniert werden müssen. Diese Kosten wollte die Stadt Haren nicht aufbringen, zumindest nicht für ein altes Gebäude. Stattdessen schlug sie der Politik einen Neubau vor, und der Stadtrat machte den Weg dafür frei. **Rund ein Jahr Bauzeit** Nach rund einem Jahr Bauzeit ist nun also die rund 1,8 Millionen Euro teure neue Schule bis auf die Außenanlagen fertig. Sie wurde direkt an die bestehende

Oberschule angebaut und ist auch von dieser aus erreichbar. Aber als eigenständige Einheit wird die Grundschule demnächst über einen eigenen Haupteingang erschlossen.

Schulleiterin Hildegard Brinker freute sich über die Fertigstellung der neuen Schule. Diese hatte sich verzögert, weil ein Teil der Fußböden beanstandet werden musste und eine nicht aus dem Emsland stammende Firma zu lange benötigte, um nachzubessern.

Harens Bürgermeister Markus Honnigfort, Stadtbaurat Henrik Brinker, Manuel Deeters vom Bauamt und Ortsvorsteher Arnold Terborg machten sich am Montag ein Bild vom geschäftigen Treiben in der Schule. Neue Tische und Stühle waren bereits angeliefert worden, in dieser Woche geht es nun darum, Lern- und Lehrmaterial aus der alten Schule abzuholen.

Die Vorarbeiten hatte das Lehrerkollegium geleistet und dabei nach Hildegard Brinkers Angaben containerweise nicht mehr benötigtes Material entsorgt. „Einige interessante Dinge haben wir dem Heimatverein übergeben“, berichtete sie.

Der Schulbau bietet sechs helle Klassenräume, einen Betreuungs- und einen Medienraum, zum Teil in den Schulfarben Blau und Gelb. Oberschule und Grundschule der Maximilianschule werden zusammengeführt, einige Räume sollen gemeinsam genutzt werden, ebenso Teile des Schulhofes. Das bietet

Synergieeffekte und spart Kosten.**Mit Erdwärme**

Das gilt auch und vor allem für das Energiekonzept der Schule. Denn die wird klimafreundlich mit Erdwärme beheizt und verbraucht nur noch einen Bruchteil der Energie, die die alte Schule verschlang. Genauer gesagt sind es statt bisher rund 550 Kilowattstunden Energie pro Quadratmeter und Jahr nur noch 15. Die Gestaltung des Schulhofes sowie der Umbau des Verwaltungstraktes sind für 2020 geplant. Dann wird auch eine offizielle Einweihung erfolgen.

Stadtbaurat Brinker lobte die Zusammenarbeit mit dem Harener Architekten Michael Becker und Bauleiter Gerd Tholen als sehr gut und unkompliziert. Alle Absprachen vor Ort seien unkompliziert und verlässlich gewesen. Was mit der alten Schule geschieht, steht noch nicht fest. „Hier laufen seit Längerem Überlegungen“, sagte Honnigfort. Das Gebäude soll aber der Allgemeinheit zugutekommen.